

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **143 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trisha Greenhalgh

Einführung in die Evidence-based medicine, kritische Beurteilung klinischer Studien als Basis einer rationalen Medizin

Aus dem Englischen von Werner Bartens

Evidence-based medicine, ein modernes Schlagwort, mag etwas bedrohlich tönen für den Kliniker. Wird da etwa unsere langjährige Erfahrung angezweifelt? Entscheiden nun Technokraten, welches die beste oder richtige Medizin ist?! Evidence-based medicine bedeutet an sich nichts anderes, als diagnostische oder therapeutische Entscheide zu fällen, deren Nutzen durch gute wissenschaftliche Arbeiten bewiesen worden ist. Nun ist die Fülle der wissenschaftlichen Literatur so immens, dass man sich leicht darin verliert. Dieses Buch soll deshalb helfen, die wissenschaftliche Gültigkeit und die praktische Relevanz von Artikeln zu beurteilen, um auch möglichst keine Zeit mit «schlechter» Lektüre zu verplempern.

In einem der ersten Kapitel wird recht ausführlich erläutert, wie möglichst speditiv Artikel zu spezifischen Fragen in der Medline Datenbank (ovid) gefunden werden können. Dabei sind auch einige Übungen integriert, die jeder zu Hause am eigenen Computer durchexerzieren kann. Im nächsten Kapitel wird dann ausgeführt, wie jene Artikel aussortiert werden können, deren Lektüre eine Zeitverschwendung darstellt. Konkret: Es ist die interessanteste Fragestellung oder Diskussion nutzlos bezüglich evidence-based medicine, wenn bereits das Studiendesign einer kritischen Betrachtung nicht standhält. Um heutzutage eine wissenschaftliche Studie lesen zu können, braucht es leider ein gewisses Rüstzeug in Statistik, ein Greuel für jeden Kliniker. Ein weiteres Kapitel lautet denn auch «Statistik für Nicht-Statistiker». Sehr verständlich und kurz werden die wichtigsten Begriffe erläutert. In einem weiteren Kapitel wird die Position der Pharmaindustrie als Weiterbildner der praktizierenden Ärzte beleuchtet; kritische Fragen: Werden nur die positiven Studien auf dem Hochglanzprospekt zitiert? Basieren die überzeugenden Argumente auf wissenschaftlichen Studien oder nur aus pathophysiologischen Überlegungen? Zusammenfassend ist dies ein ausgezeichnetes, verständlich geschriebenes und flüssig zu lesendes Buch. Es ist fast ein Muss für jeden Kliniker und kann wärmstens empfohlen werden.

Dr. Tony Glaus, Abteilung für Kardiologie,
Tierspital Zürich

Gynäkologie bei der Hündin Grundlagen für Tierärzte



Das interaktive Lern- und Trainingsprogramm «Gynäkologie bei der Hündin» wendet sich an Tierärztinnen und Tierärzte sowie an Studierende der Veterinärmedizin. Es bietet sowohl Grundlagenwissen als auch Informationen zu wichtigen praktischen Fragestellungen wie der Bestimmung des optimalen Decktermines oder der Unterbindung der Fortpflanzungsfähigkeit.

Studierende können frühzeitig Gelerntes vervollkommen und überprüfen. Der praktizierende Kollege kann sein Wissen auffrischen und erweitern. Die CD-ROM «Gynäkologie bei der Hündin» stellt auf 78 Seiten die vier Kapitel «Untersuchung der Hündin», «Zyklus der Hündin», «Nutzung der Läufigkeit» und «Verhinderung ungewollter Fortpflanzung» vor.

Die Inhalte werden multimedial und mit kurzen, prägnanten Texten vermittelt. Über 70 Bilder, 10 Graphiken, 5 Animationen, 14 Videos und 21 Audiosequenzen sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Fachbegriffe werden auf 58 Karteikarten erklärt.

Neben modernen Untersuchungsverfahren wie der Sonografie und der Bestimmung von Progesteron werden auch rechtliche Fragen zur Kastration behandelt. In Form von Videosequenzen kann der Nutzer verschiedene vaginoskopische und sonografische Befunde in einzelnen Zyklusphasen erheben und jederzeit vergleichen. Insgesamt eine ausgesprochen gelungene und mit genialen Effekten ausgestattete CD. Dieses Programm demonstriert, dass Lernen Spass machen kann.

Weitere Informationen finden Sie bei Vetion.de «Neues aus Industrie und Wirtschaft».

Systemvoraussetzungen: Pentium, 64 MB RAM, Bildschirmauflösung 640 × 480, 8-fach CD-ROM Laufwerk, Soundkarte, Windows 95/98/NT, 70 MB freier Festplattenplatz.

Die CD ist bei Lehmann's Fachbuchhandlung unter der ISBN 3-931253-678 zum Preis von DM 59.95 erhältlich.

Zwischen Staunen und Fürchten. Biologische Spannung. Eine Brücke zur Kultur.

Leo-Clemens Schulz, 247 Seiten, 42 Abbildungen, Georg Olms Verlag, Hildesheim. DM 48.-, ISBN 3-487-10941-7

Dieses Buch von Leo-Clemens Schulz, ehemaliger Direktor des Instituts für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Spezialist für rheumatoide Erkrankungen bei Mensch und Tier, führt uns in die Welt des Dualismus von Natur und Geist sowie dessen Ueberwindung mit Hilfe der «Biologischen Spannung». Der Begriff der biologischen Spannung als Merkmal kybernetischer Regelkreise begleitet uns durch das ganze Buch und offenbart sich in ganz verschiedenen Dimensionen. Einmal als Urprinzip aller Lebensvorgänge, sich den evolutionären Herausforderungen anzupassen, dann wieder als literarisch-künstlerische Interpretation mit dem Ziel, natur- und geisteswissenschaftliches Gedankengut einander näher zu bringen und damit den Weg schöpferischer Kraft freizumachen.

Im ersten Kapitel wird anhand verschiedener Beispiele die Gratwanderung verschiedener antagonistisch funktionierender Systeme vor Augen geführt, sei es auf dem Niveau elementarer Körperfunktionen (Blutgerinnungssystem) oder evolutionärer Auseinandersetzungen (Biotop, Klima), die als Einzelteile den für uns wichtigsten Regelkreis von Gesundheit und Krankheit bestimmen. Diese Grenze zwischen Physiologie und Pathologie bzw. Anpassung und Störung ist es auch, die uns das Staunen und Fürchten vor der Urnatur lehrt. Ein interessanter Exkurs in die Weltliteratur zeigt, wie verschiedene Autoren das Prinzip der Gegensätze (Polarität) als untrennbare Einheit in Form von Gesetzmässigkeiten zu formulieren und interpretieren versuchen. Verständlich, wenn je nach persönlicher Betroffenheit des Autors die Gewichtung der beiden Pole unterschiedlich ausfällt und deshalb optimistisch-harmonische (Goethe, Kleist), skeptische (Kant, Schiller), pessimistische (Schopenhauer, Keller), mystische (Meister Eckhart, Einstein) und auch humoristische (Fontane, Busch) Sichtweisen vertreten sind.

Als Beispiel eines extrem existentiellen Regelkreises wird im zweiten Kapitel detailliert auf die Gegensatzpaare Gesundheit/Krankheit eingegangen. Das Nebeneinander von Gesundheit, erfolgreichen Abwehrmechanismen aber auch schweren Leiden regt erneut zum Nachdenken an, zum Staunen und Fürchten zugleich. Im Bestreben Gleichgewichte (Homöostase) aufrechtzuerhalten, führt der stets wechselnde Informationsfluss zu

einem permanenten Spannungsgefälle, das sich neben Natur und Literatur auch in vielen Bereichen der Kunst (Naturdarstellung) niederschlagen hat.

Die Aufzeichnungen im vorliegenden Buch gehen weit über das eigentliche medizinische Handwerk und die kybernetisch-evolutionären Regelkreise hinaus und richten sich vor allem an jene Natur- und Geisteswissenschaftler, die für den Brückenbau zwischen Natur und Kultur bereit sind, und die biologische Spannung als Kristallisationspunkt und zugleich Symbiose naturwissenschaftlich-kultureller Kreativität in den Mittelpunkt ihres Wirkens rücken.

Rico Thun, Zürich

Der Weg zum guten Röntgenbild

K. Hartung, B. Töhlhelm. Verlag: Enke. ISBN: 3-7773-1458-7. Preis: 99 DM (Ich habe den Preis in CHF nicht gefunden)

Wie die Autoren es selber bezeichnen, ist dieses kurze Buch (158 Seiten) ein Leitfaden für Studenten und Praktiker. In der heutigen Zeit, wo sich jeder weiterbilden muss, wo jeder sich über Strahlenschutz Gedanken machen sollte, stellt es eine gute Zusammenfassung der technischen Kenntnisse für die Anschaffung, Erneuerung oder den Unterhalt einer Röntgenanlage dar.

Die Autoren haben sich bemüht, die Fragen, die ihnen von Praktikern und Studenten gestellt worden sind, mit diesem Buch kurz und bündig zu beantworten. Nur die konventionelle Radiologie wird behandelt und nur notwendige Kenntnisse der Physik sind erwähnt. Die Kollegen, welche mehr ins Detail gehen wollen, müssen andere Quellen suchen.

Die Autoren geben Tipps für den Kauf einer Röntgenanlage. Sorgfältig werden auch Vorteile und Nachteile von neuen und gebrauchten Anlagen abgewogen und dargelegt.

Die Grundprinzipien der Röntgenologie sind erwähnt, wie z.B. das Erstellen einer Belichtungstabelle für die eigene Anlage. Die Grundprinzipien der Bildanalyse sind ebenfalls erläutert sowie diejenigen der Archivierung. Einige Kontraststudien sind (zu?) kurz demonstriert.

Das aktuelle Thema des Strahlenschutzes ist für alle deutschsprachigen Länder individuell durch einen Beitrag von Dr. K. Hittmair aus Wien für Österreich, von PD Dr. med. vet M. Flückiger für die Schweiz und von den Autoren für Deutschland erläutert.

Heutzutage, da viel von Optimierung, Qualitätskontrolle und Qualitätsmanagement gesprochen wird, kann dieses Buch gute Hilfe leisten.

O. Gardelle

Diarsanyl®**ad us.vet****Paste zur oralen Anwendung**

Diät-Ergänzungsfuttermittel

Montmorillonit, Elektrolyte, Zuckerarten

Zusammensetzung

	Spritze zu 10 ml	Spritze zu 24 ml	Spritze zu 60 ml
Montmorillonit	4 g	9.6 g	24 g
Lactose	2.5 g	6 g	15 g
Dextrose	2.5 g	6 g	15 g
Glycerin	3 g	7.2 g	18 g
Zitronensäure	0.4 g	0.96 g	2.4 g
Natriumchlorid	0.45 g	1.08 g	2.7 g
Gehälter			
Rohprotein	0.1% w/w	0.1% w/w	0.1% w/w
Rohfaser	0.04% w/w	0.04% w/w	0.04% w/w
Rohfett	0.08% w/w	0.08% w/w	0.08% w/w
Rohasche	22.3% w/w	22.3% w/w	22.3% w/w
Natrium	35800 mg/kg	35800 mg/kg	35800 mg/kg
Phosphor	66.4 mg/kg	66.4 mg/kg	66.4 mg/kg
Kalzium	3922 mg/kg	3922 mg/kg	3922 mg/kg
Magnesium	9254 mg/kg	9254 mg/kg	9254 mg/kg
Kalium	5200 mg/kg	5200 mg/kg	5200 mg/kg

Dosierung

Orale Anwendung während 3 Tagen.

- Für ein Tier von 2 bis 7 kg: 2 ml/Tag in 2 Einnahmen, d.h. eine Kerbe der Dosierungsspritze zu 10 ml morgens und abends.
- Für ein Tier von 7 bis 18 kg: 4 ml/Tag in 2 Einnahmen, d.h. eine Kerbe der Dosierungsspritze zu 24 ml morgens und abends.
- Für ein Tier von 18 bis 30 kg: 8 ml/Tag in 2 Einnahmen, d.h. zwei Kerben der Dosierungsspritze zu 24 ml morgens und abends.
- Für ein Tier von 30 bis 50 kg : 20 ml/Tag in 2 Einnahmen, d.h. eine Kerbe der Dosierungsspritze zu 60 ml morgens und abends

Gebrauchsanweisung

Den Ansatz der Spritze im Mundwinkel des Tieres ansetzen. Den Kolben der Spritze einstossen, eine Kerbe des Kolbens rückt ins Innere der Spritze. Anhalten sobald die nächste Kerbe am Anschlag ist.

Indikationen

Diarsanyl ist ein Diät-Ergänzungsfuttermittel für die Stabilisierung des Wasser- und Elektrolythaushaltes bei Gefahr von, während oder nach akuten Verdauungsstörungen (Durchfall).

Absetzfristen

Keine.

Packungen

Spritzen zu 10 ml, 24 ml und 60 ml.

Originalpackung zu 6 Spritzen einzeln verpackt.

Hersteller/Vertrieb

CEVA Santé Animale SA

Libourne/France

1023 Crissier-Lausanne